



ANU - Arbeitsgemeinschaft
Natur- und Umweltbildung e.V.
Bundesverband

Impressum

Herausgeber:
FUND e.V., Düsseldorf

Redaktion:
Jürgen Forkel-Schubert
Birgitt Fitschen
Ralf Behrens
Umweltzentrum
Karlshöhe 60d
22175 Hamburg
Tel. 040 / 64 94 02-19
Fax 040 / 64 94 02-29
E-mail:
anu@umwelt.ecolink.org
www.umwelt.org/anu

Druck:
TIAMATdruck GmbH

Bezug über Förderverein
Umwelt- und Naturschutz
Düsseldorf e.V., (FUND),
Umwelt-Zentrum Düsseldorf
Tel. 02 11/330-737, Fax -738

ökopädNEWS erscheint 12 mal
jährlich. Ein Jahresabonnement
kostet 24 DM. Der Bezug für
ANU-Mitglieder ist kostenlos.
Mehrfachabonnement auf
Anfrage.



gefördert durch die
Deutsche Bundesstiftung Umwelt

„ Uns gehört die Zukunft! “ Kinderpolitik im Zeichen der Agenda 21

In Kapitel 25 der „Agenda 21“ wird gefordert, Kinder und Jugendliche auf allen für sie relevanten Ebenen aktiv an Entscheidungsprozessen zu beteiligen und sicherzustellen, daß ihnen eine sichere und gesunde Zukunft einschließlich einer lebenswerten Umwelt sowie Zugangsmöglichkeiten zu Bildung und Beschäftigung geboten werden. Als Synonym für diese Forderungen hat sich das Schlagwort der „Ökologischen Kinderrechte“ durchgesetzt, die für das Recht eines jeden Kindes und Jugendlichen stehen, ein gesundes Leben zu führen und positive Zukunftsperspektiven zu entwickeln. Von der Umsetzung dieser Kinderrechte sind wir jedoch weltweit, und zwar auch in Deutschland, noch sehr weit entfernt. Ein Beispiel: die Sonne scheint, die Autos stinken, es gibt Ozonalarm. Kinder sollen drinnen spielen - Autos dürfen draußen fahren! Kinder und Jugendliche haben aber gemäß UN-Kinderrechtskonvention das „Recht auf ein Höchstmaß an Gesundheit“ (Artikel 24) und das „Recht auf Spiel“ (Artikel 31). Kinder und Jugendliche sollten deshalb als angehende Erwachsene an der Gestaltung ihrer Zukunft in einem Prozeß des gemeinsamen Aushandelns neuer Wege eingebunden werden, bloß wie? Wie könnte eine „Kinder-Agenda“ aussehen? Wie ist in einer Großstadt Kinderpolitik so realisierbar, daß sie „etwas bringt“? Beispiel München: Vor genau 10 Jahren gründeten vier Träger der Kinder- und Jugend(kultur)arbeit in München (u.a. MobilSpiel e.V.) einen Arbeitskreis, der Zukunftswerkstätten und einen Zukunftskongreß für Kinder und Jugendliche unter dem Titel „München - WerkStadt der Zukunft“ durchführte. „Unsere Zukunft beginnt heute!“ lautete das Motto. Hieraus wurde die Idee entwickelt, regelmäßige Foren für Kinder und Jugendliche ab 9 Jahren in München durchzuführen, bei denen sich Kinder und Jugendliche mit Politikern und Vertretern der Stadtverwaltung über ihre Beteiligungsmöglichkeiten auseinandersetzen

und entsprechende Anträge stellen können. Seit 7 Jahren wurden jährlich zwei Foren zunehmend auch in den Stadtteilen durchgeführt und ermöglichten Kindern eine, auf ihre Lebensumstände zugeschnittene, Mitbestimmung. Die im Laufe der Zeit gewonnenen Erfahrungen und entwickelten Methoden sind bunt und vielfältig, oft erfolgreich, mitunter Spannungsgeladen, aber immer spannend: da gibt es eine Stadtteilkarawane, einen Kinder-Ratschlag für die Bürgermeisterin, einen Garten im Asylbewerberheim, Kunst am Schulhof, einen Generationenvertrag, eine Kinderrechte-Agentur mit Internet-Café, eine Kinder-Redaktionsgruppe u.v.m. Die nun im Buch „Kinderpolitik konkret - Das Münchner Kinder- und Jugendforum“ zusammengestellten Berichte, Methoden und Aktionsbeispiele, könnten Vorbild für andere Gemeinden sein oder von Umweltzentren als Promotoren einer lokalen Kinder(rechts)bewegung jederzeit aufgegriffen und umgesetzt werden (1998, 100 S., 70 Bilder, 20,-DM.

Kultur und Spielraum e.V., Ursulastr. 5, 80802 München, Fax: 089/341677.

Für alle NeueinsteigerInnen in das Thema sei das Infopaket von MobilSpiel e.V. (DM 5,- im Briefmarken) empfohlen, das ein ausgezeichnetes Faltblatt (mit Hintergrundinformationen zur Agenda 21 und Umweltbildung, vielen Methodentips zur Umsetzung der Agenda für, von und mit Kindern und Jugendlichen sowie Beispielen für Aktionstage) und die „Kinder-Agenda“ (eine speziell für Kinder erstellte Fassung der Agenda 21) enthält. MobilSpiel bietet darüber hinaus eine Literaturliste zur Kinderagenda (3,-), das Buch „Aufstand für eine lebenswerte Zukunft: Ökologische Kinderrechte“ (1996, DM 24,80) und eine Agenda-Kiste zum Ausleihen an.

MobilSpiel, Ökoprojekt, Welser Str. 15, 81373 München, Tel: 089/7696025



ANU Mecklenburg-Vorpommern führt Kolloquium zur Agenda da durch

In Zusammenarbeit mit den Universitäten Rostock, Kiel/IPN und Lüneburg sowie mit dem DIE/ Angela Franz-Balsen, fand am 5.3.98 von 10 bis 16 Uhr in Rostock eine Veranstaltung mit der Orientierung "Zu notwendigen Konsequenzen aus Agenda 21-Aktivitäten für Ausrichtung, Anlage und Einordnung von Umweltbildungsaktivitäten" statt, bei der auch die Rolle der Hochschulen beleuchtet wurde.

ANU M-V, Dr. Wolfram Pfeiffer, c/o Schweden-Kontor, Hafenstr. 41, 17489 Greifswald, Tel.: 03834/5540

ANU Schriftenreihe Band 6 erschienen

Unter dem Titel "Agenda 21 - Bibliographie für die pädagogische Arbeit" ist mit finanzieller Unterstützung durch die Stadt Leverkusen sowie der Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW (NUA) soeben Band 6 der ANU Schriftenreihe erschienen. Das DIN A5 große Heft führt auf ca. 40 Seiten eine umfassende Übersicht von Materialien, Arbeitsmitteln, Ideen und Aktionsvorschlägen auf, die aus den Datenbanken von Bibliotheken ausgewählt wurden. Die Materialien sind

alphabetisch sortiert und jeweils mit einer kurzen Information über den Inhalt versehen. Das Heft gliedert sich in die Bereiche "Grundlagenliteratur zur Agenda 21", "Allgemeine pädagogische Materialien" und "Pädagogische Materialien zu speziellen Themen" (u.a. Verkehr, Lebensstile, Gerechtigkeit, Klima usw.).

SBZ Leverkusen, Talstraße 4, 51379 Leverkusen, Tel.: 02171 / 734990

Bundessprecherrats-sitzung

Mitte Februar fand das vierteljährliche Treffen des Bundessprecherrates im Schulbiologiezentrum Hannover statt. Als Gast war diesmal Frau Inge Schenk Geschäftsführerin der Deutschen Gartenbau Gesellschaft (DGG) anwesend. Sie berichtete über deren Arbeit besonders im Umweltbildungsbereich und es wurde über Möglichkeiten der Zusammenarbeit diskutiert.

Neben dem Informationsaustausch aus den Landesverbänden und der Vorstellung des Zwischenberichtes des ANU Netzwerkes (siehe ökopädNEWS Feb. 98) war ein Schwerpunkt der Sitzung die nächste Jahrestagung der ANU. Sie findet voraussichtlich vom 30.09. - 02.10.98 in Brandenburg statt.

Die 3 Arbeitskreise des Sprecherrates (Inhalte, Öffentlichkeitsarbeit und Finanzen) haben zusätzliche Termine zwischen den Sprecherratssitzungen vereinbart. Schwerpunktthemen sind

dort z.B.: Welche Aufgabenfelder der ANU ergeben sich aus der Agenda 21?, Öko-Audit, Möglichkeiten der Präsentation der ANU auf der EXPO, Entwicklungsmöglichkeiten der ökopädNEWS.

Die nächste Sprecherratssitzung wird Anfang Mai stattfinden.

Bundessprecherrat

In dieser Rubrik werden wir in loser Folge die Mitglieder des Sprecherrates und ihre Aufgaben in der ANU kurz vorstellen. In dieser Ausgabe:

Dr. Hermann Diekmann

geb. 18.8.1944

Leiter des Biologiezentrums Bustedt (NRW) und 1. Vorsitzender des Bundesverbandes der ANU

Seine Aufgaben: Vertretung des Verbandes nach außen: Politik, Wirtschaft, Verbände, Koordination divergierender Einzelinteressen und der Arbeit des Sprecherrates, Verbandspolitik

Regina Urban

geb. 13.6.1958

Mitarbeiterin des Biologiezentrums in Bustedt (NRW) und Schatzmeisterin des ANU-Bundesverbandes.

Ihre Aufgaben: Betreuung der ANU-Bundesgeschäftsstelle, Finanzen des Bundesverbandes, Mitgliederbetreuung, Koordination von Landes- und Bundesverbandsangelegenheiten

Aus Zentren

Das Wattenmeerhaus Wilhelmshaven

Ungewöhnliche Einblicke in den Lebensraum Wattenmeer gewährt das 1997 eröffnete Wattenmeerhaus am Wilhelmshavener Südstrand. Eine Ausstellung voller Überraschungen lädt ein, auf Entdeckungsreise zu gehen. Spüren im Boden z.B. machen neugierig auf das Leben im Watt. Was es heißt, allein auf einer Hallig zu leben und Tausende von Seevögeln zu bewachen, erlebt der Besucher in einer alten Vogelwärterhütte. Im Salzwiesenraum bekommt ein Austernfischer Herzklopfen, wenn man ihm zu nahe kommt - ein unmißverständlicher Hinweis darauf, daß Vögel Ruhezeiten brauchen.

Das Wattenmeerhaus, Südstrand 110b, 26382 Wilhelmshaven, Tel.: 04421/9107-0

Internetservice für umweltfreundliche Schulen

Einen neuen Service für Schulen hat das Umweltbüro Nord e.V. eingerichtet. Es präsentiert Informationen zum schulischen Umweltschutz im Internet. Die Webseite ist unter [Http://www.in-mv.de/gesell/vereine/uwb](http://www.in-mv.de/gesell/vereine/uwb) zu finden.

In mehreren Schulen messen Schüler unter Anleitung des Umweltbüros den Energie- und Wasserverbrauch, untersuchen das Abfallaufkommen und wei-

tere umweltrelevante Fragen. Aus der Vielzahl der Informationen werden aussagekräftige Kenndaten zusammengestellt und auf der Webseite präsentiert. Schulen, die ihre eigene Situation einschätzen wollen, finden hier Angaben darüber, wieviel Abfall andere Schulen erzeugen oder wieviel Heizkosten pro Flächeneinheit verbraucht wird.

Außerdem stellt das Umweltbüro auf dieser Webseite noch seine anderen Materialien und Dienstleistungsangebote vor. Einmal im Monat wird die Seite aktualisiert.

Umweltbüro Nord e.V., Angeroder Straße 1, 18461 Pöglitz, Tel/Fax: 038320/50598, e-Mail: umweltbuero.nord@online.de, Internet: [//www.in-mv.de/gesell/vereine/uwb](http://www.in-mv.de/gesell/vereine/uwb)

Wissenschaftsladen Bonn und „Ökobil- dungswerk“ unter einem Dach

Das Bildungszentrum für Gesundheit, Ökologie und Soziales (Ökobil-
dungswerk) ist eine staatlich anerkannte Ein-
richtung der außerschulischen Bil-
dungsarbeit. Es wird 1998 in die Trä-
gerschaft des Wissenschaftsladens
Bonn e.V. übergehen. Dadurch wird es
auch weiterhin auf wirtschaftlich sta-
bilen Füßen stehen. Bei den Mitarbei-
terInnen, den dezentralen Standorten
des Bildungswerkes wird sich ebenso
wie bei den Zielgruppen und den be-
währten Bildungsangeboten zunächst
nichts ändern. Gemeinsam soll ein zu-
kunftsfähiges Bildungsprogramm ent-
wickelt werden. Langfristig soll durch
ein verstärktes Angebot kreativer An-
sätze der Informationsentwicklung und
durch Förderung neuer Wege der Bür-
gerbeteiligung auch ein überregionales
Profil des Bildungswerkes beim Wis-

senschaftsladen Bonn entwickelt wer-
den.

*Wissenschaftsladen Bonn, Magret Bau-
er, Buschstr. 85, 53113 Bonn, Tel: 0228/
20161-25*

Tagung: Wie erleben Kinder Tiere?

Das Hamburger Umweltzentrum
Karlshöhe stellt auf seiner 2. Facha-
gung für UmweltpädagogInnen am
27.4.98, von 10 - 17 Uhr, den Reiz von
Tieren für Kinder (speziell in Groß-
städten) in den Mittelpunkt. Ausgangs-
punkt der Diskussion ist die Frage, wie
Naturerleben und Nachhaltigkeit in
Verbindung gebracht werden können.
In einem wissenschaftsethischen Dis-
kurs berichtet Anita Idel, Autorin, Ärztin
und Lehrbeauftragte der Uni Kassel
zunächst über Ursachen und Folgen der
Entfremdung zwischen dem modernen
Menschen (insbesondere Kindern) und
seinen Nutz- und Haustieren. An-
schließend stellen PraktikerInnen ihre

pädagogische Arbeit in Zooschule, Im-
kerei und Schulbauernhof vor. Den
Schluß bildet eine Diskussion über die
Tierhaltung im Umweltzentrum. Ko-
sten: DM 40,- Programm und Anmel-
dung:

*Hamburger Umweltzentrum, Karlshö-
he 60 d, 22175 Hamburg, Tel: 040 /
6402019*

Haus der Naturpflege in Bad Freienwalde

Das Haus der Naturpflege wurde 1960
als öffentlicher Garten von Kurt
Kretschmer, dem Erfinder des deut-
schen Naturschutzsymbols, der Wald-
ohreule, gegründet. Im Zentrum der
1,6 ha großen Anlage steht ein Block-
haus, das zukünftig als Ausstellungs-
gebäude in Sachen Natur- und Umwelt-
schutz genutzt werden wird.

*Haus der Naturpflege, Dr.-Max-Kie-
nitz-Weg 1/2, 16259 Bad Freienwalde,
Tel: 03344/3582*

Aus anderen Verbänden

DIE: Rolle der Bil- dungseinrichtungen im Agenda-Prozeß

Die Dokumentation eines Workshops
vom letzten Jahr hat die Clearingstelle
Umweltbildung des Deutschen Insti-
tuts für Erwachsenenbildung vorgelegt.
Vorgestellt werden Beispiele aus
Deutschland und Europa, sowie An-
sätze zur Öffentlichkeitsarbeit, Kon-
fliktmanagement, Partizipation usw.
Eine Umfrage unter Volkshochschulen
ergänzt den Bericht.

*DIE, Heino Apel, Hansaallee 150,
60320 Frankfurt, Tel: 069/95626146*

DGU: Andreas Fi- scher neu im Vorstand

Auf der letzten Jahreshauptversamm-
lung am 15.11.97 in Wolfsburg wurde
für den ausscheidenden Uli Bauer, der
sich verstärkt den DGU-Nachrichten
widmen will, Dr. Andreas Fischer (Mit-
glied in der Gesellschaft für berufliche
Umweltbildung) neu in den Vorstand
der Deutschen Gesellschaft für Um-
welterziehung gewählt. Der ausführliche
Bericht des Vorsitzenden Prof.

Gerhard de Haan kann den DGU-Nach-
richten Nr.16 entnommen werden. Der
Verein hat derzeit 159 persönliche und
23 juristische Mitglieder. Ein politischer
Freundeskreis wurde ins Leben geru-
fen. Auf Vorschlag von Prof. de Haan
wird die in Schwerin eingerichtete "AG
Umweltzentren" zu einer "AG für au-
ßerschulische Einrichtungen" (Zentren,
Akademien, Verbände usw., ca. 7000
in Deutschland) erweitert. Neue Ar-
beitsgruppen wurden in den Bereichen
Schule, Hochschule und berufliche Bil-
dung eingerichtet. Die AG's sollten sehr
offen sein und selbst Programme ent-
wickeln. Jeder kann Interesse an Mit-
arbeit artikulieren. Die Projekte laufen
alle sehr gut, z.B. Schulische Umwelt-
gespräche, Umweltschule in Europa,
Energiesparen an Schulen, Blaue Euro-
pa-Flagge. Neu herausgegeben wurden
die "Rügender Empfehlungen - Mana-
gement für einen nachhaltigen Küsten-
tourismus", die als Ergebnis einer Ta-
gung im November letzten Jahres ent-
standen sind. Gemeinsam mit ANU
und GbU fand vom 6. - 8.3.98 in der
Evangelischen Akademie in Iserlohn die
Tagung "Gesellschaft und Bildung mit-
gestalten - Partizipation als Vorausset-
zung nachhaltiger Entwicklung" statt.
*DGU, Frauenthal 25, 20149 Hamburg,
Tel: 040 / 4106921*

ökopädNews-Umfrage zur Lokalen Agenda

Aktuell ist jetzt das Ergebnis der öko-
pädNEWS Umfrage zur „Agenda 21 in
Umweltzentren“ (Herbst 1997) auch
im Internet unter der bekannten ANU-
Homepage www.umwelt.org/anu
abzurufen. Hier werden die Erfahrungen
der sich an der Umfrage beteiligenden
Umweltzentren zum Thema Lokale
Agenda präsentiert.

Ausgewertet wurden z.B. Fragen zum
derzeitigen Stand der Lokalen Agenda
(LA 21) in den einzelnen Umweltzen-
tren, dem Grad des Engagements auf
kommunaler Ebene, der Zielsetzung bei
der Umsetzung und in diesem Zusam-
menhang auch die konkreten Aktivitä-
ten in den Zentren. Weitere Fragen be-
ziehen sich auf das Interesse, das die
Veranstaltungen in der Öffentlichkeit
und bei den Teilnehmern gefunden ha-
ben. Neben diesen Punkten wird noch
die wichtige Frage nach den Reaktio-
nen, die in den öffentlichen Verwaltun-
gen hervorgerufen wurden, behandelt.
Natürlich ist es auch möglich, diese
Auswertung gegen Rückporto beim
ANU Netzwerk anzufordern oder sich
per E-mail zuschicken zu lassen.

ANU Netzwerk



Tierpark Görlitz: Rätsel-Comics

„Auf Entdeckungstour in der Buchenallee“ und „Auf der Stelzvogelwiese“ heißen zwei gut gemachte Broschüren für Kinder und Jugendliche, die Anregungen zum Schauen, Entdecken, Raten und Rätseln bieten. Der Tierpark ist einer der kleinsten in Deutschland und bietet Haustiere sowie heimische und fremdländische Fauna und eine Zooschule auf ca. 5,1 Hektar Fläche an.

Naturschutz-Tierpark, Zittauer Str. 43, 02826 Görlitz, Tel: 03581/406616

Natur-Werkstatt für Kinder

Im Zusammenhang mit einer landesweiten Aktion zur Verstärkung der naturbezogenen Bildungsarbeit hat die Natur- und Umweltschutzakademie des Landes Nordrhein-Westfalen ein 68-seitiges Materialheft „Natur-Werkstatt für Kinder“ herausgegeben. Es richtet sich

überwiegend an ErzieherInnen, aber auch an Grund- und SonderschullehrerInnen. Es ist nach den Jahreszeiten gegliedert und enthält Themen wie z.B. Wolle, Naturelemente, Säen, Pflanzen, Keimen usw. Kosten: Schutzgebühr von 3 DM

NUA, Postfach 101051, 45610 Recklinghausen, Tel: 02361/305

Infomappe „Umwelt- schutz in Ausbildung, Beruf und Beschäfti- gung“

Das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesanstalt für Arbeit (IAB) hat die inzwischen 4. Ergänzung der 1992 erstmals herausgegebenen Mappe veröffentlicht. Sie enthält Wissenswertes u.a. über die Integration des Umweltschutzes in die berufliche Aus- und Weiterbildung, enthält eine Zusammenstellung neuerer themenbezogener Veröffentlichungen, informiert über neue Forschungsvorhaben und -einrichtungen und stellt Insti-

tutionen vor, die sich mit den entsprechenden Fragen von Arbeitsmarkt und Beruf beschäftigen. Kosten: DM 30,-
Geschäftsstelle für Veröffentlichungen, Landesarbeitsamt Nordbayern, Regensburger Str. 100, 90328 Nürnberg, Fax: 0911/1791147

Artenschutz: Vielfalt bewahren – Natur erhalten

Eine Aktionsbroschüre zum Artenschutz mit dem Titel „Artenschutz: Vielfalt bewahren – Natur erhalten“ hat der NABU herausgegeben. Sie zeigt eine Auswahl von Artenschutzprojekten vom Amphibienschutz über die Wiederansiedlung der Biber bis zur Rettung der Wanderfalken. Das Kapitel „Artenschutz zum Mitmachen“ gibt praktische Tips, wie jeder selbst zum Erhalt der Tier- und Pflanzenwelt beitragen kann. Kosten: 6 DM in Briefmarken

NABU-Infoservice, Postfach 301054, 53190 Bonn

Neue Programme

NATUR ERLEBEN e.V., Veranstaltungsprogramm 1998, Seminare, Bildungsurlaube, Workshops zu Naturerlebnissräumen, Partizipation und Natur erleben.

NATUR ERLEBEN e.V., Iltisstraße 58, 24143 Kiel, Tel: 0431/735150, Fax: 0431/735106, e-Mail: naturerleb@aol.com

pädiko e.V., Fortbildungsprogramm 1998, Fort- und Weiterbildungsprogramm für ErzieherInnen, SozialpädagogInnen, LehrerInnen unter anderem auch zu Natur- und Umweltthemen, im Herbst ist eine Qualifikation in Natur-Spiel-Pädagogik vorgesehen. *Pädiko e.V., Fleethörn 59, 24103 Kiel, 0431/96962, Fax: 0431/96070*

Naturfreundejugend Deutschlands, Katalog 1998, über 150 sozial- und umweltverträgliche Reise- und Freizeitangebote, außerdem enthält er die Materialangebote, wie Bücher und Broschüren.

Naturfreundejugend, Haus Humboldtstein, 53424 Remagen, Tel: 02228/9415-0, Fax: 02228/9415-22

Jugendumweltnetzwerk Niedersachsen, Seminar-Kalender Februar - August 1998, Seminare, Aktionen, Freizeiten, Termine zu Themen wie z.B. Gentechnik. Veganismus, Int. Umweltschutz.

Jugendumweltnetzwerk, Goebenstraße 3a, 30161 Hannover, Tel: 0511/3940415, Fax: 0511/623151, e-Mail: landesbuero@janun.link-goe.de

UmweltBildungsZentrum Oberschleichach, Frühjahrsprogramm 1998, unter der Trägerschaft des Landesverbandes der Volkshochschulen werden Veranstaltungen im Bereich Mensch-Natur-Umwelt durchgeführt. *UBIZ Oberschleichach, Pfarrer-Baumann-Straße 17, 97514 Oberaurach, Tel: 09529/9222-0, Fax: 09529/9222-50*

Umweltbildungsstätte Jugendhof Brandenburg, Frühjahrsprogramm 1998, Studienseminare für Jugendgruppen und Schulklassen zu Themen wie Naturerkundung, Landwirtschaft oder Öffentlichkeitsarbeit.

Jugendhof Brandenburg, Behnitzer Weg 12, 14641 Berge b. Nauen, Tel: 03321/4432-0, Fax: 03321/4432-13

Ökohaus Würzburg, Veranstaltungen Frühjahr/Sommer 1998, Seminare, Kurse und Workshops von Umwelttechnik und ökologischem Bauen bis zu Natur- und Selbsterfahrung.

Bund Naturschutz Kreisgruppe Würzburg, Ökohaus, Luitpoldstraße 7a, 97082 Würzburg, Tel: 0931/43972, Fax: 0931/42553

Bildungswerk Bund Naturschutz in Bayern Kreisgruppe München, Programm Januar - Juni 1998, Umwelt aktuell, Naturkunde und -erfahrung, Wanderungen, Studienfahrten und Diavorträge.

Bund Naturschutz Kreisgruppe München, Pettenkoflerstraße 10a, 80336 München, Tel: 089/55029882, Fax: 089/55029805, e-Mail: Bund.Naturschutz@bayern.com, Internet: http://www.bayern.com/Bund.Naturschutz

Ökologische Spiel(t)räume

Bund der Jugendfarmen und Aktivspielplätze e.V. (Hrsg.), 1997, 300 S., DM 34,80 plus 3,20 Porto, BdJA, Haldenwies 14, 70567 Stuttgart

Studenten der Landschaftsplanung an der Universität Berlin stellten die Ergebnisse einer Projektarbeit zu einem Fachbuch zusammen. Es wendet sich an Pädagogen, Architekten, Politiker oder Eltern, also an alle, denen es nicht egal ist, wo und wie Kinder spielen. Die Analyse der Spielraumsituation in deutschen Großstädten weist große Defizite auf. Eine fortschrittliche Spielraumgestaltung wirkt sich präventiv und gesellschaftlich sehr nützlich aus. Historische, gesundheitliche, ökologische und soziale Aspekte der Spielraumplanung werden beleuchtet, ebenso die Spielraumpolitik in verschiedenen Ländern Europas. Großen Raum nimmt die Spielraumgestaltung ein: rechtliche Grundlagen, behindertengerechte Planung, Baustellen und Brachflächen, Schulhöfe und Abenteuerfarmen werden vorgestellt und diskutiert. Am Ende steht ein Leitfaden zur Planung und zum Betrieb zeitgemäßer Aktivspielplätze. Vor allem Zentren, die einen eigenen Spielplatz planen oder UmweltpädagogInnen, die Bildungseinrichtungen beraten, sei dieses Buch empfohlen.

Ökologische Kompetenz - Umweltbildung für Lehrende

Reinhold Hedtke (Hrsg.) / GbU, Bertelsmann Verlag, Bielefeld, 1997

Die berufliche Bildung stellt ein Schlüsselfeld im Leben vieler Menschen dar, bildet sie doch den Übergang vom gesellschaftlich vorgeschriebenen Schulbesuch ins "Freie Leben" mit der Qual der Berufs-Wahl in all seinen Konsequenzen. Doch was wird eigentlich in dieser so wichtigen Zeit vermittelt? Und, fast noch wichtiger, wer vermittelt es? Wie soll der Satz "Lernen ist das Gegenteil von Belehrt werden" (von Hentig) in der beruflichen Bildung umgesetzt werden, wo es doch gerade hier darauf ankommt, kritische junge Menschen für ein Mitgestalten einer zukunftsfähigen Entwicklung zu gewinnen? Das Buch von Hedtke bietet Anstöße und Grundlagen für eine ökologische Modernisierung der beruflichen

Bildung, nennt Leitlinien für einen Lernkulturwandel und fordert von den Lehrenden qualifizierte ökologische Kompetenz. Im ersten Teil wird eine Zustandsanalyse gegeben, die Lage der beruflichen Umweltfortbildung in den Bundesländern beleuchtet und ein Rahmenkonzept für Lehrende beruflicher Umweltbildung vorgestellt. Spannend sind auch die im zweiten Teil vorgestellten praxisbezogenen Fortbildungsbeispiele, z.B. die innovativen Ansätze in der Lehrerfortbildung, die Christoph Nietschke beschreibt (Lerntraumreise, ökologische Lebenslinie, persönliche Umweltwanderung usw.), die von Raschke und Wiese beschriebene Entwicklung von Fortbildungsangeboten zu den Berufsfeldern Metall, Büroberufe sowie Ernährung und Hauswirtschaft in Hamburg oder die Seminarbausteine von Hedtke zum ökologischen Bauen und Sanieren. Am Ende beleuchtet der Herausgeber die Realität staatlicher Lehrerfortbildung in NRW von 1990 bis 1995 bei insgesamt über 3400 umweltbildungsbezogenen Veranstaltungen. Er bestätigt den Wachstumstrend im allgemeinbildenden Bereich, während Umweltbildung im beruflichen Sektor stagnierte und von den Informationstechniken dominiert wurde, allerdings verbessert sich nach 1995 die Situation. Viele Berufsfelder wurden noch nicht erreicht, die Methoden sind noch recht konventionell, die Fortbildungen sind zu wenig professionell. Hedtke macht konkrete Vorschläge für eine (umwelt) bildungspolitische Initiative im Fortbildungsbe- reich. Sie gilt es aufzugreifen und voranzutreiben. Das Buch liefert ausgezeichnete Grundlagen hierfür und sollte auch im allgemeinbildenden Bereich, insbesondere in den Umweltzentren, den Mut entfachen, den beruflichen Sektor als wichtigen Baustein in die Bildungsarbeit verstärkt mit zu integrieren.

Umweltpädagogische Diskurse - sozialwissenschaftliche, politische und didaktische Aspekte ökologiezentrierter Bildungsarbeit

Bernhard Claußen, Birgit Wellie (Hrsg.), Haag und Herchen Verlag, Frankfurt, 1996, DM 88,-

Der 10. Band der "Materialien zur sozialwissenschaftlichen Forschung" hat Gewicht - nicht nur wegen seiner über

740 Seiten. Der vorliegende Sammelband will - bei aller theoretischen Orientierung in durchaus praktischer Absicht - zu einer Belebung und Akzentuierung des Fachgesprächs aufrufen. Der Diskurs ist eröffnet: Die Antwort ist klar, aber wie lautet sie nochmal die Aufgabe der Umweltbildung? In welchem Kontext soll Umweltbildung in der Risikogesellschaft stattfinden? Mehrere Beiträge befassen sich deshalb mit der Analyse gravierender Momente des defizitären Charakters üblicher Umweltpädagogik, indem sie z.B. in der ökologischen Bildungsarbeit einen Realitätsmangel konstatieren, Werte und Wertekonflikte aufzeigen oder Umweltbewußtsein im interkulturellen Vergleich darstellen. Daran anschließend werden Beispiele einer stärker gesellschaftspolitisch orientierten Umweltbildung aufgeführt, z.B. die Verbindung von Natur und Gesellschaft im Sachkundeunterricht oder Umweltbildung und berufliche Bildung im Lernfeld "Wirtschaft und Gesellschaft". Weitere Aufsätze befassen sich mit neuen Impulsen, z.B. dem öko-sozialen Lernen im "Lernorte-Netz" oder dem Thema "Ökologische Verunsicherung, Risikokonflikte und demokratische Lernprozesse". In der abschließenden Befassung mit der sozialwissenschaftlichen Unterrichtsforschung zur Umweltpädagogik werden Möglichkeiten und Grenzen einer Stimulanz von Didaktik und Bildungswirklichkeit aufgezeigt. Die Herausgeber maßen sich nicht an, die Lösung gravierender Umweltprobleme bewirken zu können, hoffen aber doch, mit dem Band auf eine Schärfung des Problembewußtseins und eine Initiierung fruchtbarer Debatten hingewirkt zu haben. Eine ausführliche Bibliographie ergänzt den Band.

In eigener Sache

ökopädNEWS

Ferienangebote

In der nächsten Mai-Ausgabe der ökopädNEWS möchten wir speziell über die Ferienangebote der Umweltzentren berichten. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um Bildungsangebote handelt oder eine besondere Zielgruppe angesprochen wird. Das können Freizeiten in der Region oder auch in ferner gelegene Ziel sein. Wichtig ist, daß es sich um mehrtägige oder noch besser mehrwöchige Veranstaltungen handelt, die im weitesten Sinne einen Umweltbildungsaspekt berücksichtigen.

Veranstaltungskalender April / Mai / Juni 1998

Datum	Titel	Ort	Beschreibung	Kosten	BL	Anmeldung
17.04. - 19.04.98	Ermütigung zu einem ökol. Le- bensstil	Ammersbek	Wochenendseminar, ein Folgeseminar findet im Herbst statt	230 DM (für beide Se- minare)	Schleswig- Holstein	Haus am Schüberg, Tel:040/6051014
24.04. - 26.04.98	Bäume	Bellin	Wochenende f. Kinder u. Jugendliche	20 DM	Schleswig- Holstein	Bewahre e.V., Tel: 04522/507180
28.04.98	Gemeinsame Na- turerfahrung v. Alt & Jung	Uslar	Fortbildung f. Mitarbeite- rInnen aus Seniorenhei- men u. KITAS	45 DM	Niedersach- sen	ErlebnisWald, Tel: 05571/307-107
01.05. - 03.05.98	Open Space Se- minar	Magdeburg	Praktische Schritte zur Zukunftsfähigkeit	120 DM	Sachsen- Anhalt	Stiftung MITARBEIT, Tel: 0228/6042422
01.05. - 03.05.98	Komm mit zum Regenbogen	Neustadt/W	Naturwahrnehmung f. Familien mit Kindern	240 DM (1 Erwachse- ner mit Kind)	Rheinland- Pfalz	Naturfreundejugend, Tel:0621/624647
04.05. - 08.05.98	Umweltbewußt leben lernen	Reinbek	Bildungsurlaub		Schleswig- Holstein	VHS Sachsenwald, Tel: 040/72732424
08.05. - 10.05.98	Wo Leben sich ausbreitet	Plön	Steine im Garten - nicht immer ein Steingarten!(Familien)	120 DM	Schleswig- Holstein	ev. Landvolkhoch- schule Koppelsberg, Tel: 04522/741512
09.05.98	Die lokale Agen- da 21 in NRW	Velbert	Seminar f. Stadtverwal- tungen, Parteien und Verbände	40 DM	NRW	BUND AK Int. Umwelt- schutz, Tel:02175/3679
11.05. - 13.05.98	Frauen - Männer und Alltag	Bonn	Perspektiven für eine zukunftsfähige Erwachse- nenbildung	150 DM	NRW	Deutsches Inst. f. Er- wachsenenbild., Tel: 069/95626186
13.05.98	Partizipation, Motivat., Öff- entlichkeits.	Bremen	Seminar f. MitarbeiterIn- nen aus Verwaltung u. Bildung		Bremen	econtur, Tel: 0421/669709-0
13.05. - 15.05.98	Wir haben unse- ren Eltern die Welt nur geborgt	Hof Möhr	Agenda 21 für Kinder und Jugendliche, Fortbildung f. LehrerInnen	130 DM	Nieder- sachsen	Alfred Töpfer Akade- mie, Tel: 05199/989-0
15.05. - 17.05.98	Objekte aus Holz	Flörsheim- Weilbach	Naturwerkstatt-Wochen- ende	130 DM	Hessen	NSH Weilbacher Kies- gruben, Tel: 06145/33175
16.05. - 17.05.98	Lehmbau: Klei- nes Haus f. Kin- der	Leverkusen	Wochendseminar f. Eltern u. Kinder	39 DM	NRW	SBZ Leverkusen, Tel: 02171/33366
05.06. - 07.06.98	Erzählen mit Herz, Kopf, Fuß und Verstand	Buckow	Märchenwelt f. Kinder erlebbar machen		Branden- burg	Besucherzentrum Drei Eichen, Tel: 033433/ 201
05.06. - 07.06.98	Zu Bäumen u. zu Sinnen kommen	Niederleveez	Naturerfahrung u. künstl. Ausdruck	220 DM	Schleswig- Holstein	NaturArte, Tel: 0421/442322